

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Verzeichnuß und warhafftige Beschreibung Aller deren Königen, Fürsten, Communen unnd Potentaten**

**[S.l.], 1629**

4. Rex Daniae

[urn:nbn:de:bsz:31-67768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-67768)

ohne einzigen Effect vnter dem Mansfelder zu nichten worden/ dann mit den 15000. Engelländern/ so der Mansfelder vor Dreda gebracht/ in meynung solchen Ort entsetzen helffen/ vnd hernach mit derselben vnd anderer Confoederirten Macht/ in die Unter Pfalz einzufallen/ vnd die Spanier/ wie auch das andere Käyserliche vnd Bäyerische Volek darauff zutreiben/ ist nicht allein Dreda nicht entsetzt/ ja nicht ein einzige Convoy dem Spinola nie auffgeschlagen/ sonder auch die Unter Pfalz nicht erobert: Wol aber seynd die 15000. Engelländer theils ferro, major pars pestis, reliqui fame usque ad unum ferè consumirt vnd außgeriben worden: Gleichen Effect hat eodem anno jehziger Engelländischer König zu Calas gethan in Spanien: Item An. 1626. als ein Armada zu intercipirungen der Spanischen Silber Flotte nach der Spanischen Costa versandt: Ist aber dardurch anders nichts außgericht/ als der gangen Welt erwiesen worden/ daß die Engelländische Macht/ weder per terra noch per mare die jenig nicht ist/ vor deren sich entweder Spanien zubefürchten/ oder aber die Feind des löblichen Erzhauß Oesterreich darauff einzig Fundament zumachen.

4. Rex Dania.

Der vierde König/ welcher wider Ihre Käys. Mayst. die Arma ergriffen/ ist Rex Dania gewesen/ wie noch/ den hetten billich aliorum Exempla cautiorem machen sollen/ oder da er ihme das jenig/ was dem Pfalzgraffen darüber begegnet/ kein Wisigung wolte seyn lassen/ het ihme der Fall/ den er zu Hameln sub finem Julii Anno 1625. gethan/ billich abschrecken/ vnd er gedenden sollen/ daß Manus Domini die jenige ist/ welche vor Ihre Käys. Ma. freiset/ weil

let/ weil er sich aber auff die NiederSächsische Frey-  
Ständ/ vnd auff die menschliche Hülffen/ die ihme von vn-  
terschiedlichen Orten in Franckreich/ Engelland/ Holland/  
Venedig/ Constantinopel/ Stebenbürgen/ Schweden/ &c.  
versprochen worden/ gar zuviel verlassen/ als hat ihme Gott  
der Allmächtig in dem Monat Augusto An. 1626. erwie-  
sen/ daß man das Fundament nicht auff menschliche Mache  
vnd frembde vngewisse Hülffen/ sondern zuvörderst auff  
Gott vnd die gerechte Sach/ wie auch auff solche Mittel zu  
machen/ die nicht in aliorum arbitrio & potestate, son-  
dern in propria dispositione bestehen: Nun wil dieser  
König noch nicht ablassen/ sondern das Glück noch ferner  
versuchen/ ja gleichsam Gott im Himmel nötigen/ seine  
vnrecht disegni zu securiren: Ergo mag er wol auffsehen/  
das an ihme vnd seinen Aßeclis sich nicht verificire, was  
dort ohne das in der N. Schrift von den mitnächtigen  
Länden in genere prophocyet wird/ Surge Aquila, veni  
Austria, oder was etlicher Leut vorgeben nach/ jener Astro-  
logus jesigem König Christiano in specie prognosticirt,  
in 2. Versibus numeralibus:

*ReX Danle ChriflanVs pVgnabl In arMls*

*SeD sVblbt fatVM proaVs V! Chriflernl.*

Deren der erst schon in Anno 1626. der ander dem Kö-  
nig auch vorm Jahre war worden/ in deme er die Schan-  
ken bey Bremen verlassen/ Northeim vnd Stolzenau ver-  
lohrn/ auß den Schancken bey der Elb/ vnd von der dase biß  
geschlagenen Brücke verjagt/ nacher Holstein geflohe/ Ent-  
law/Pineberg/ Crempe/ vnd so gar ganz Holstein quittert/  
folgends zur Glückstatt mit seiner bey sich habender Meere  
schweintia/ vnd Kindern ganz trawrig zu Schiff gangen/  
vnd

vnd nach Dennemarck gefeglet/daneben den von Durlach/  
auch Graffen von Thurn/welche seine Vlisses vnd Achil-  
les gewesen/das nachfliehen/wie schon beschehen hinder-  
lassen/nicht zweiffend/er werde von seinen Land Ständen  
mit schlechten Ehren empfangen seyn worden/möchte auch  
willeicht folgendts ein Provisioner wie Pfalzgraff Friderich  
(wiler anderst das völlige End seiner Prognostic nicht er-  
warten) in Holland werden/weilen Holland ein Spital  
der vertriebenen König genennet wird.

5. Gustavus Sudermaniæ Dux, Pseudo-Rex Sveciæ.

Nter die jenigen/den Gott der Allmächtig den Zeiger  
wunderbarlich verrückt/wann sie vermeint/sie haben  
das gewonnen Spiel schon in Händen/ist dieser Gustavus  
auch begriffen/dann er hett anders gedenccken sollen/nach  
dem derselb in Preussen vor zwey Jahren eingefallen/vnd  
daselbst ohne einziige hindernuß die ihm zu Billaw/leichte  
hett können zugesügt werden/ein Ort nach dem andern ein-  
genommen/vnd zu gleicher zeit der Mansfelder/ General  
Fuchs/ Johan Ernst von Sachsen Weymar/Gabor vnd  
Dennemärcker/jeder mit einer absonderlichen Armada wi-  
der Ihre Käys. May sich im Feld befunden/auch wenig  
Wochen darvor der Halberstätter noch ob den Weinen/der  
Tylli aber vor Göttingen occupirt gewest/hergigen ob  
der andern Seiten/die Tartarn in Polen/die Türcken aber  
in Ungarn eingefallen/vnd diese alle/so gar die Bawren  
im Land ob der Enß/die intention dieses Gustavi vnd des  
Dennemärckers (der damalen ein Gesandien bey den re-  
bellischen Bawren gehabt) secundiert, als daß sie den gu-  
ten frommen Käyser (zumalen ihre Käys. May. sich so vil  
ler Feind auff einmal nicht versehen) zu vntertruckon/auch  
die Car